



Gemeinde
Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 14.11.2022

An seiner Sitzung vom 14. November 2022 hatte sich der Gemeinderat Klosters lediglich mit einem formellen Geschäft zu befassen. So beschloss das Klosterser Gemeindeparlament die Verlängerung des Klosterser Beitrags von CHF 100'000.-- an den durch die Gemeinde Davos getragenen jährlichen Anteil an die Sicherheitskosten des World Economic Forums. Im Weiteren liessen sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu zwei aktuellen Themen informieren. Zum einen wurde der Rat zum Strategiekonzept und Masterplan Bike Klosters orientiert. Zum anderen erhielten die Klosterser Parlamentsangehörigen Informationen aus erster Hand zum Vorsorgeplan Strommangellage Klosters und zu den beschlossenen Energiesparmassnahmen der Gemeinde Klosters. Schliesslich wurde der Rat über die Neuanstellungen von gleich drei Kaderangestellten und eine Beförderung in der Gemeindeverwaltung Klosters in Kenntnis gesetzt.

Bikeangebot Klosters wird nach und nach ausgebaut

Zu Beginn der Sitzung liessen sich die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von der Leiterin Regionalentwicklung Davos/Klosters, Valérie Favre Accola, über das Strategiekonzept bzw. den **Masterplan Bike Klosters** informieren. Ausgangslage des Masterplans Bike Klosters bildet der Umstand, dass die Tourismusdestination Davos Klosters ihre Positionierung als eine der attraktivsten Bike-Destinationen in der Schweiz und Europa festigen will. Davos/Klosters soll das Singletrail-Paradies (Enduro, All Mountain) im Alpenraum sein. Innerhalb der Destination positioniert sich Klosters als Familienferienort mit einem

Angebot für die Zielgruppen Familien, Einsteiger und aktive Senioren. Dieses Angebot lehnt sich an die übergeordnete Klosterser 3-Generationen-Strategie (3G) an.

Aufgrund dessen hat die durch den Tourismusrat Klosters beauftragte Arbeitsgruppe Bike das Strategiekonzept und den Masterplan Klosters mit tatkräftiger Unterstützung der Regionalentwicklerin Davos/Klosters, Valérie Favre Accola, als massgebender Beitrag zu der entsprechenden Destinationspositionierung erarbeitet. Der Arbeitsgruppe Bike gehören Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Interessengruppen an: Gemeindepräsident Hansueli Roth, Leiterin Bau und Infrastruktur Cornelia Voltz, Lukas Gerig, Mitglied Tourismusrat und Geschäftsführer Ski und Snowboardschule Klosters, Dominik Heeb und Remy Horn, Davos Destinations-Organisation (DDO), Corina Gantenbein, Bike JO, Jack Schölller, IG Bike Klosters, und V. Favre Accola.

Von den Massnahmen im Masterplan Bike Klosters konnten bereits Angebote und Infrastrukturen realisiert werden wie das mobile «(Kinder-)Skill-Center» mit Verpflegungsmöglichkeiten, Sitzplätzen und Feuerstellen (Sommer 2021), der Indoor-Pumptrack als Versuch in der alten Turnhalle Klosters Platz (Winter 2021/22), Definierung von 4 technisch einfachen Strecken für E-(Mountain)-Biker (2022), Erweiterung mobile Pumptrack-Angebote in Klosters Dorf und Saas oder die Eröffnungsveranstaltung «Bike-Saison 2022».

In naher und weiterer Zukunft sind folgende Aktivitäten zur Umsetzung des Masterplans geplant: EMTB-Booklet zur Vermarktung neuer E-(Mountain-)Bike-Routen (7 Klosterser Routen) 2023, vier einfache Singletrails für Einsteiger und Familien (2023-24, Sommer), professioneller Bike-Treffpunkt, fixes Skill-Center (Sommer 2024), längste Singletrail-Abfahrt der Alpen (Sommer 2025) und Flowtrail bzw. Family Bike Trail Madrisa (2025).

In einem nächsten Schritt gilt es, den vorliegenden Entwurf des Masterplans im Tourismusrat Klosters und in der Folge

im Vorstand zu verabschieden. Baldmöglichst soll der konsolidierte Masterplan, soweit dies raumplanerisch relevante Inhalte betrifft, in die Ortsplanung überführt werden. Im Weiteren wird die etappierte Umsetzung und deren Budgetierung / Finanzplanung in Angriff genommen (Umsetzung Bike Masterplan 2023 – 2026). Ein Prinzip hinsichtlich des Wegeausbaus lautet: Bei jeder **Wegnetz-Erweiterung** müssen **Finanzierung / Wegunterhalt** geregelt werden.

Der Masterplan Bike Klosters stiess beim Klosterser Gemeinderat auf ein **sehr positives Echo**, wenn dieser auch zu verschiedenen Teilmassnahmen gerne konkretere Informationen wie Detailangaben zu den einzelnen Projekten, Anzahl Umsetzungsetappen und deren Kosten erhalten hätte.

Vorsorgeplan bei Strommangellage und Energiesparmassnahmen Klosters

Über die allgemeinen Aspekte der aus bekannten Gründen drohenden Strommangellage, die diesbezügliche Vorsorgeplanung sowie die Energiesparmassnahmen der Gemeinde Klosters wurden die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Gemeindepräsident Hansueli Roth, Departementschef öffentliche Sicherheit und Chef Gemeindeführungsstab (GFS), ins Bild gesetzt. Grundsätzlich will man auch in Klosters insbesondere auf das worst case-Szenario, einer stundenweisen Stromnetzabschaltung (abwechselnd 4 Std. Strom und 4 Std. kein Strom), dessen Eintretenswahrscheinlichkeit eher tief eingeschätzt wird, nichtsdestotrotz vorbereitet sein.

Die kommunale Vorsorgeplanung Klosters orientiert sich an den Themenfeldern des den Bündner Gemeinden zur Verfügung gestellten «Handbuchs Strommangellage». Diese lauten: Eigenversorgung Bevölkerung, Kommunikation während Netzabschaltung, Trink-/Ab- und Löschwasserverbzw. -entsorgung, Gesundheit-Notversorgung, Krisenmanagement und weitere Themen.

Ebenfalls stellte H. Roth einzelne **konkrete kommunale Massnahmen bei Netzabschaltungen** in der Gemeinde Klosters vor. Die Kommunikation würde in entsprechenden Fällen via vom ordentlichen Kommunikationsnetz unabhängige Polycom-Funkgeräte erfolgen, die in der Gemeinde heute bereits bei der Feuerwehr und der Gemeindepolizei zum Einsatz gelangen. Die Wasser- und Löschwasserversorgung für die Bevölkerung und Feuerwehr ist auch bei Netzabschaltungen gewährleistet. Der Betrieb des Abwasserpumpwerks im Bereich Winkel / Gotschnastrasse (Klosters Platz) würde durch das dieselbetriebene Notstromaggregat beim Rathaus Klosters sichergestellt. Ebenfalls ist die Alarmierung bei medizinischen Notfällen geregelt und es wird geprüft, welche Gesundheitsdienste in der Gemeinde eine Notstromversorgung benötigen oder bereits über eine solche verfügen. Ein zentrales Angebot während Netzunterbrüchen bilden die sogenannten Notfalltreffpunkte (vorgesehene Standorte: Schulhaus Saas, Schulhaus Serneus, Schulhaus Klosters Dorf, altes Primarschulhaus Klosters Platz und Schulhaus Bündelti, Monbiel). An den Notfalltreffpunkten, über deren Inbetriebnahme der GFS entscheidet, wird über die jeweilige aktuelle Lage informiert und Blaulichtorganisationen bei Notfällen mittels Polycom-Funkgeräten via Kantonspolizei alarmiert. Die Umsetzung der erarbeiteten Vorsorgeplanung Klosters soll im Dezember 2022 abgeschlossen werden können.

Bereits heute bzw. **präventiv** wird in der Gemeinde Klosters in verschiedenen Bereichen **Strom gespart**, wie Gemeindepräsident H. Roth weiter ausführte. Die Planung und Umsetzung der Energiesparmassnahmen in Klosters erfolgen in Koordination und Absprache mit der Gemeinde Davos. Im Einzelnen soll die Klosterser Winter- und Weihnachtsbeleuchtung analog zu Davos den kommenden Winter nur zwischen dem 9. Dezember 2022 und dem 6. Januar 2023, jeweils von 16.30 – 22.00 Uhr, in Betrieb sein. Bei den öffentlichen Gebäuden wird auf die Aussenbeleuchtung verzichtet und die Innentemperatur in Büros und weiteren

Räumen reduziert. Bei den Betrieben aus Handel und Gewerbe sollen die Schaufenster nur zwischen 16.30 und 22.00 Uhr beleuchtet werden. Der Betrieb der Nachtloipe wird von zwei auf einen Abend (Mittwoch) reduziert. Im Übrigen sollen die touristischen Infrastrukturen (Bergbahnen, Sportanlagen / Arena Klosters, etc.) so weiterbetrieben werden, dass Gäste und Einheimische im Rahmen ihrer Aufenthalte und Freizeitgestaltung so wenig Einschränkungen wie möglich erfahren, was verschiedene Voten aus dem Kreis des Gemeinderats ebenfalls unterstützt haben.

Klosters zahlt auch künftig Beitrag an Sicherheitskosten WEF

Im Rahmen des einzigen formellen Geschäfts mit Kreditbeschluss galt es für den Gemeinderat Klosters, den Klosterser Beitrag an den Kostenanteil der Gemeinde Davos an die Sicherheitskosten des jährlich stattfindenden World Economic Forums (WEF) zu verlängern. Der inzwischen seit 2010 (vorerst CHF 50'000.--, seit 2015 CHF 100'000.--) gewährte WEF-Beitrag war wie schon anlässlich der letzten Verlängerung im Gemeinderat einmal mehr weitestgehend unbestritten.

Für die Klosterser Hotellerie und weiteren Gewerbe- und Handelsbetriebe fällt dank des WEFs eine beträchtliche jährliche Wertschöpfung an. Gemäss einer durch die Gemeindeverwaltung Klosters-Serneus im Jahre 2019 erfolgten Anfrage beim Klosterser Hotelierversen betrug die geschätzte Wertschöpfung für die Klosterser Hotellerie bei rund 5'500 Logiernächten damals rund CHF 2.5 Mio. (ohne Gewähr) pro Austragung. Diese wird aufgrund des inzwischen um einen Tag bzw. eine Übernachtung verkürzten WEFs künftig tiefer ausfallen.

Während sich lediglich Gemeinderätin Elizabeth (Liz) Rüedi-Murchison grundsätzlich ablehnend zu einem Klosterser WEF-Beitrag an die Gemeinde Davos äusserte, wiederholten die Gemeinderäte Hans-Peter Garbald jun. und Andrea

Guler wie vor drei Jahren die Erwartung, dass die Event- und Sporthallen Arena Klosters im Zusammenhang mit dem WEF eine zusätzliche finanziell attraktive Auslastung erfahren.

Nach unbestrittenem Eintreten (13 : 0 Stimmen) und der vergleichsweise kurz geführten Detailberatung stimmte der Klosterser Gemeinderat schliesslich der **Verlängerung** des **Beitrags** der Gemeinde Klosters von **CHF 100'000.--** an den Anteil der WEF-Sicherheitskosten der Gemeinde Davos **um drei weitere Jahre** (2023, 2024 und 2025) mit 12 gegen 1 Stimmen zu.

Orientierungen und Aussprache

Unter Orientierungen und Aussprache informierte Gemeindepräsident Hansueli Roth über nachstehende **Neubesetzungen und Beförderungen** in Bezug auf **Kaderstellen** in der Gemeindeverwaltung Klosters:

- **Bereichsleiter Tiefbau und Infrastruktur:**
Benno Künzle, eidg. dipl. Bauführer/Baumeister, geb. 1967, wohnhaft in Zizers (Stellentritt 1. Mai 2023)
- **Projektleiter Bau und Planung:**
Andreas Bernet, dipl. Arch. BA ZFH, geb. 1989, wohnhaft in Klosters (Stellenantritt 1. Februar 2023)
- **Abteilungsleiter Finanzen:**
Arno Rissi, dipl. Betriebsökonom, MAS in Sozialarbeit und Recht, geb. 1972, wohnhaft in Davos (Stellenantritt 3. Januar 2023)

Beförderung per 1. Dezember 2022:

- **Abteilungsleiter Planung und Baubewilligungen:**
Nader Marceaux, Dipl.-Ing. Architekt, geb. 1968, wohnhaft in Tamins (bisher Mitarbeiter Planung und Baubewilligungen)